© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Dresden Näheres darüber berichten würden. Ich sah die Vögel am 30. Juli 1894. Rudolf Müller, Leipzig.

Rackelhahn bei Jena. Als ich am 13. September 1893 nachmittags gegen 1/2 6 Uhr mit Herrn Collegen Wieschebrink von einem Spaziergang über den sog. Forst nach Jena zurückkehrte, passierten wir einen ca. 20 Morgen großen, freien, mit Kartoffeln und Hafer bepflanzten Platz, der von allen vier Seiten mit hohen Bäumen und Büschen umgeben war. Da bemerkten wir plötzlich in dem niedrigen, spärlichen Hafer einen großen schwarzen Vogel, der auf unser Rufen und Pfeifen im Anfang gar nicht achtete. Erst als wir näher kamen, richtete er sich aus seiner gebückten Stellung etwas auf, sicherte und lief, als wir uns auf ca. 10 Meter genähert hatten, mit langen fasanenartigen Schritten, den Körper fast wagerecht haltend, in durchaus nicht allzu großer Eile dem schützenden Dickicht zu. Das Tier erinnerte uns an einen Auerhahn, doch war es etwas kleiner als ein solcher und hatte auch in seinem Wesen zu viel Abweichendes. Wir suchten es deshalb in dem Gebüsch nochmals aufzufinden, was mir auch glückte. Unter einem Busche, kaum 3 Schritte von mir, stand es plötzlich auf, lief einige Schritte bis zu einer am Waldsaume hinführenden Schneuse und flog dann diese entlang, bis es unseren Blicken entschwand. Bei dieser Gelegenheit überzeugte ich mich nun mit Sicherheit, daß ich es mit einem Rackelhahn zu thun hatte. Dies Vorkommnis ist um so interessanter, als in der ganzen Gegend nur Birkwild vorkommt. Das nächste Auerwildrevier, Klosterlausnitz, ist 5—6 Stunden entfernt. Nach Mitteilung von Anwohnern des Reviers sollen jedoch im Jahre 1892 mehrere Auerhennen sich im Revier befunden haben und auch die Balzplätze der Birkhähne besucht haben. Leider hat sich meine Hoffnung, daß der Rackelhahn erlegt werden möchte, bis jetzt nicht verwirklicht.*)

Leipzig, den 1. Juni 1894. Dr. Carl R. Hennicke.

Litterarisches.

Offizieller Tierschutz-Kalender für 1895, herausgegeben vom Verbande der Tierschutzvereine des deutschen Reiches. XIII. Jahrgang. Verlag der Kgl. Univers.-Druckerei von H. Schatz in Würzburg.

Von dem Grundsatze ausgehend, daß schon in dem Kinde der Sinn und die Liebe zur Natur geweckt werden müsse, giebt der Verband der Tierschutzvereine des deutschen Reiches seit Jahren einen Kalender heraus, der schon sehr vielen Nutzen gestiftet hat. Auch in diesem (1895er) Jahrgange dürfte es ihm gelingen, das Interesse und die Aufmerksamkeit des Kindes durch eine gute Erzählung und hübsche Ausstattung zu erregen und es dadurch anzuspornen, die erweckte Liebe zur Tierwelt zu bethätigen.

Wir können deshalb nur den Wunsch aussprechen, daß das Büchlein in jeder Beziehung die gebührende Würdigung finde.

Gera (Reuß). Carl R. Hennicke.

*) Liebe's letzter, unvollendeter Brief handelt über diesen Gegenstand.

Redaction: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).
Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Litterarisches. 328